

2. Sitzung des Kreistages am 12. Juli 2021 - Fragen zur Fragestunde -

Frage der Kreistagsabgeordneten Desiree Becker:

Vorbemerkung:

Der Anteil der Menschen im Landkreis, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wächst ständig. Gerade in der Zeit der Pandemie hätte sich dies auch in den offiziellen Verlautbarungen des Landkreises (z. B. HP, Allgemeinverfügungen) niederschlagen können. Wenn die Informationen über einschränkende Vorschriften, Impf-anmeldungen, Testcenter u. ä. für die Betroffenen, aber auch für die ganze Gesellschaft überlebenswichtig sind, spätestens dann sollte die Frage, wie Menschen mit einem anderen muttersprachlichen Hintergrund erreicht werden können, von Bedeutung sein.

Gibt es im Kreisausschuss Überlegungen, wie künftig bei wichtigen gesellschaftlichen Belangen Menschen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen die notwendigen Informationen erhalten können?

Zusatzfrage:

Sollte dies so sein, wäre es dann nicht angebracht – jetzt – damit zu beginnen und z. B. alle Allgemeinverfügungen, Informationen über Impf-anmeldungen und Testcentren mehrsprachig und darüber hinaus zusätzlich leicht verständlich und zusammenfassend zur Verfügung zu stellen?

Frage des Kreistagsabgeordneten Matthias Knoche:

Wie haben sich die CO₂-Emissionen seit der letzten Bilanzierung verändert und wie verteilen diese sich auf die Sektoren Wärme, Strom und Mobilität?

Frage der Co-Fraktionsvorsitzenden Sabine Scheele-Brenne:

Vorbemerkung:

Am 11.9.2019 hat der Kreistag die Verbesserung der Anbindung der Kreisverwaltung an den ÖPNV beschlossen. Eine Teilmaßnahme ist der Bau eines Fußwegs von der Bushaltestelle „An der Automeile“ an der Licher Straße zur Kreisverwaltung. Folgender Sachstand wurde zum 15. Mai 2020 gemeldet: „Die Zuwegung von der Haltestelle „Licher Straße“ zur Kreisverwaltung wurde von der Bauverwaltung geplant und berechnet. Die Ausführungen betragen 17:500 Euro (brutto). Eine Umsetzung ist beauftragt.“ Bis zum heutigen Tag sind keine Baumaßnahmen sichtbar, geschweige denn ein Weg. Immer noch müssen Personen, die mit dem ÖPNV zur Kreisverwaltung kommen, einen Umweg zurücklegen, oder direkt über den Trampelpfad über die Wiese gehen.

Aus welchen Gründen ist trotz der langen Zeit seit der entsprechenden Kreistagsentscheidung der Fußweg von der Haltestelle „An der Automeile“ an der Licher Straße zur Kreisverwaltung noch nicht fertiggestellt?

Zusatzfrage:

Wann ist damit zu rechnen, dass der Fußweg von Personen, die mit dem ÖPNV zur Kreisverwaltung kommen, genutzt werden kann?